

Konzeption eines Politik-Weblogs

Sehr geehrter Herr Großkatz,

Ob Deutschland bei der kommenden Bundestagswahl nun schwarz oder rot wählt, steht in den Sternen.

Eins ist jedoch klar: Weblogs werden durch ihre besondere Aktualität Einfluss auf den Wahlkampf haben. Und wann wir wählen, werden wir wieder am schnellsten im Internet erfahren. Vor ein paar Monaten wurde das erste "Wahlblog" geschaltet. Das Feedback war groß und zahlreiche Bürger haben bereits die engagierten Diskussionen begonnen.

Deutschlandweit gibt es mittlerweile ca. 100.000 Weblogs und weltweit sind es inzwischen mehrere Millionen. Bereits im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf spielten Weblogs eine wichtige Rolle. Selbst Präsident Bush und sein Herausforderer John Kerry unterhielten ihren eigenen Blog und wussten um die Wichtigkeit dieses Trendmediums.

In Deutschland sieht es in der politischen Blogosphäre recht fad aus.

Wenn die Politik die Weblogs verpennen - dann sollten die Weblogs nicht die Politik verpennen.

Für uns konkret heißt das: Ein Politik-Weblog muss her!

Vorteile...

- höhere Aktualität und Abstimmung auf die Interessen der Nutzer
- Beiträge kürzer, prägnanter und lockerer geschrieben
- direkterer Kontakt zu den Lesern
- mehr Transparenz
- kann helfen Verstimmungen und evtl. Kampagnen gegen das Blatt vorzubeugen, da die Leser mehr eingebunden sind
- kann zur Themenfindung für die Printredaktion helfen
- kann Bekanntheitsgrad der Printausgabe steigern
- zeigt dass die Zeitung Trends erkennt und damit experimentiert
- Wiedererkennung durch gleiches „Outfit“
- Einträge „bloggen“ geht schnell und ohne großen Aufwand
- Kein besonderes technisches Können ist notwendig

Ziel...

- Wir dürfen den Trend nicht verschlafen. Weblogs sind auf der Höhe der Zeit.
- Den Nutzern wird die Möglichkeit gegeben, sich unabhängig zu informieren, ihre politische Meinung auszutauschen, die politischen

Ereignisse/den Wahlkampf zu beobachten und den Parteien auf die Finger zu schauen ‡ Diskussionen anregen

- Unsere Leser werden ein neben den Leserbriefen eine Möglichkeit bekommen ihre Meinung kund zu tun und sie werden das Gefühl haben, dass sie gehört und Ernst genommen werden und das ist schließlich das Ziel von Demokratie
- So könnte unser Weblog ergänzend zu unserer täglichen Printausgabe aktuelle Informationen, Prognosen und Grafiken immer topaktuell liefern
- Es können Diskussionen zum Stand der Wahlen mit Lesern geführt werden, die uns Informationen über Meinungen aus der Bevölkerung geben können
- Weblogs sind deutlich schneller als das Fernsehen, das bisher noch die Hauptinformationsquelle für die meisten Wähler ist
- Durch diese neue Plattform im Internet könnten wir unsere Bekanntheit steigern, neue Leser für unsere Printausgabe anlocken und folglich neue Anzeigenkunden gewinnen

Autoren...

Bei den Redakteuren im Politik-Ressort liegt die Lösung. Es gibt zum einen die Möglichkeit aufbereitete Artikel aus der Printausgabe zu veröffentlichen. Grundlage bieten die Recherchen zu den Printartikeln. Fakten und Formate, die nicht in der Printausgabe veröffentlicht werden können, finden auf dem Blog einen Platz.

Um das ganze vielschichtiger zu gestalten wäre es interessant auch mal Leute aus der Bevölkerung „zu Wort“ kommen zu lassen (die Interesse am schreiben haben), um zu beschreiben wie sie die politische Situation empfinden. Um für die Leser beide Seiten aufzuzeigen und auch eine Diskussionsgrundlage zu schaffen sollte man dann natürlich auch versuchen Politiker (evtl. aus der Kommunalpolitik) für Einträge zu gewinnen.

Was die Kosten angeht, muss man diese natürlich so niedrig wie möglich halten. Viele der Politiker sind sicher froh über eine weitere Plattform auf der sie „ihre“ Politik verbreiten können, die anderen könnte man evtl. mit einer geringen Aufwandsentschädigung locken, sowohl es einige vielleicht schon reizt einen Eintrag unter ihrem Namen zu veröffentlichen.

Kosten...

Es existieren zahlreiche kostenlose Angebote, welche wir ohne besonderes Know-How nutzen könnten. Dadurch entstehen uns während einer ersten Testphase für ein eigenes Politikblogs keine Kosten. Sollten wir uns ausschließlich für ein kurzfristiges Blog zur Wahl entscheiden, würde sich die Nutzung eines Kostenpflichtiges nicht lohnen.

Wir sollten uns da aber noch nicht festlegen, sondern erstmal abwarten wie es von der Leserschaft angenommen wird. Sollte das Weblog von den Lesern gut angenommen werden, würde ich dann eine Erweiterung auf eine kostenpflichtige Ausführung der Bloghoster vorschlagen, da diese mehrere Vorteile zur professionellen Nutzung bieten. Wir hätten mehr Speicherplatz und könnten unser Weblog auch kommerziell für Anzeigen unserer Werbekunden nutzen.

twoday.net bietet eine „advanced“-Account mit folgenden Features:

- Kommerzielle Nutzung
- Zugriffsgeschützte (geschlossene) Weblogs
- das Führen des Weblogs unter einer eigenen Domain
- Verfügbarer Speicherplatz: 250 MB
- Unbeschränkte Anzahl von Autoren pro Weblog

Preis pro Monat (inkl. Steuer): € 20,-

Ein Weblog kann also mit verschwindend niedrigen Kosten geführt werden. Die geringen Kosten können bei geschickter Werbenutzung durch die Werbeeinnahmen aufgefangen werden.

Technisch...

Die Weblog-Hosts bieten ein leicht zu bedienendes Content Management System zur Verfügung, was auch von Anfängern leicht zu nutzen ist.

Die Host verfügen darüber hinaus über verschiedenste Designvorlagen, die unsere Online-Redakteure mit ihren HTML-Kenntnissen problemlos für uns anpassen können, um evtl. bereits genutzte Designs und Logos einzubauen, die den Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Das ist besonders wichtig um den Bezug zu unser Printausgabe zu schaffen.

Erfolgskontrolle...

- [Blogcounter](#) bietet einen kostenlosen Zähler für Webseiten. BlogCounter nicht nur ein Besucherzähler, sondern auch gleichzeitig ein umfangreiches Statistik Tool.
- Blogstats.de analysiert die deutschsprachige Blogosphäre und listet Weblogs auf. Dort kann man feststellen, wo unser Weblog in der Blogosphäre erwähnt wird.

- Durch die Anzahl an Kommentaren können wir zusätzlich feststellen, ob wir auf Resonanz bei den Lesern stoßen
- Trackbacks ermöglichen es uns, herauszufinden, ob in einem anderen Blog auf unsere Texte Bezug genommen wird

Name- Vorschläge...

politisch korrekt...

Politik im Hier und Netz...

Politikblog...

<Zeitungsnamen> macht Politik

Politik aktuell

Promotion...

- Links auf den der Startseite unserer Internet-Präsenz sollten auf das Weblog verlinken
- ein Artikel über unser neues Angebot und wie sich die Leser aktiv in dem Blog integrieren können in der Printausgabe wäre von Vorteil
- durch die starke Vernetzung der Weblogs untereinander, wirbt das Blog auch für sich selbst
- Unsere Redakteure sollten auch mal auf anderen Blogs kommentieren und darin auch auf unseren Blog verweisen
- Verlinkungen von anderen Blogs mit unserem, können zusätzlich die Glaubwürdigkeit steigern

Ans Ende denken wir zuletzt...

Ein voraussichtliches Ende für das geplante Politblog gibt es nicht, ich würde jedoch zunächst eine Testphase anraten. Abhängig von der Nachfrage und der Akzeptanz der User.

Sollte das Weblog gut angenommen werden, könnte man es weiterführen, da ja besonders auch die Zeit nach einer Neuwahl interessant sein kann... Was bleibt von den vielen Versprechungen? Was ändert sich? Positiv oder Negativ für die Wähler???...viele weitere Fragen die auf einem Blog „diskutiert“ werden können.

Bei Nachfrage können die Themengebiete des Blogs natürlich auch ausgeweitet werden.

Außerdem...

User, die Kommentare auf Weblogs eintragen, nur um den politisch Andersdenkenden platt zu beschimpfen, tragen natürlich nicht zum Zweck der Sache bei.

Auf der anderen Seite darf natürlich auch ein offenes Wort gepflegt werden, und nicht jeder Beitrag muss gleich Druckqualität besitzen. Bleibt also zu kontrollieren, ob sich die Benutzer an die "demokratischen Spielregeln" halten und ihre Kritik sachlich äußern. Schneller als in einem Weblog können sie sie jedenfalls nirgends an einen so großen Empfängerkreis verbreiten. Deshalb sollten wir auch an eine Art von „Moderator“ denken, der die Kommentare auf ihren Inhalt hin überprüft.

Wir hoffen wir konnten ihnen einen ersten Eindruck und Überblick vermitteln, wie sinnvoll ein Politikblog für unsere Redaktion wäre. Sollten sie noch weitere Fragen haben oder sich für das Einrichten entscheiden, stehen ihnen die OJ-House-Redakteure natürlich jederzeit zur Verfügung, auch per E-Mail am Wochenende!

Wir wünschen ihnen noch einen schönen Nachmittag auf dem Golfplatz!

Liebe Grüße
OJ-House

Rechercheansatz...

Bei [google](#) nach Politik + Weblog* und nach Politikblog gesucht ‡ keine wirklich brauchbaren Ergebnisse.

Durch das Referat von Simone Rapp hatten wir ein paar gute Internetadressen wie <http://bloggeria.de/topic/wahl05> , <http://blog.focus.msn.de/> und <http://wahlblog.de/> notiert, dort konnten wir uns Anregungen holen, wie so ein Politik-Weblog aussehen kann. Da wir im Weblog-Seminar jedoch erfahren haben, dass es erst sehr wenige Blogs dieser Sorte gibt, ließen wir die Recherche Recherche sein und schalteten wir einfach mal unser(e) Hirn(e) ein – (denn zwei Köpfe bieten mehr Schmalz als eines) ;)...